Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 554

Hermann Julius Hermann: Die illuminierten Handschriften in Tirol (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich 1 = Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung). Leipzig 1905, 208. [Digitalisat]

f. 4 beginnt das Wappenbuch. Voran gehen die Wappen der heiligen drei Könige, dann folgen die der drei gesalbten Könige, der drei „gedultigen", der drei „elczsten und edelsten" Geschlechter, der drei „milttesten Fürsten", der drei Wüteriche usw., dann folgt das Wappen Maximilians I. („Maximillyan romischer Konigh", *f. 5*) und des Papstes Alexander VI. *(f. 16')*. Durch die Voranstellung dieser beiden Wappen ist die Entstehung des Wappenbuches um 1492 gesichert.

f. 17 folgt das Wappen des Kaisers Friedrich III., *f. 17'* jenes des römischen Königs Maximilian; daran reihen sich die Wappen von Königen, u. a. jene König Eduards von England, König „Ritzscharts" in Schottland u. a. m. *f. 37* Wappen Philipps (des Schönen), Erzherzog von Österreich. Sodann folgen die Wappen vornehmlich deutscher und italienischer Fürsten, Grafen, Edlen usw.

*f. 265** beginnt eine „Kronigk des edlenn geplüczs der fürsten zu Pairnn und des löblichen hauss von Pairnn", bis Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein, Bischof von Regensburg, Bischof zu Strassburg (1478—1506).

Zum Beschluss die Wappen eines Besitzers des Wappenbuches: „Wolff Vehamb von Wämpach zu Galhaym und Mildorff" und seiner Gattin „Hetwyg Vehamin, ein geborne Breuisserin uxor, 1561".

207 **No. 554. Johann Georg Zinner, Pferderüstzeug, italienisch und lateinisch, Folio, 1608.**

ch., Wasserzeichen: Doppeladler; 240×350, *III + 84 f.*; italienische Renaissanceschrift; Abbildungen von Pferderüstzeug und Aquarellbilder. Weisser Pergamentband mit goldgepresster Bordüre und einem mit Arabesken geschmückten Mittelstück.

Von Johann Georg Zinner 1608 dem Erzherzog Leopold V. (geb. 1586, gest. 1648) gewidmet.

Voran gehen drei Vorsatzblätter:

f. I: Abbildung eines Pferdegebisses mit der Überschrift: „Ghinetta".

f. II: Abbildung des heiligen Nagels Christi in Mailand (Blau in Wasserfarben bemalt).

f. III. Aquarellbild in einer Barockkartusche: geflügelte weibliche gerüstete Gestalt mit Palmzweig und Kranz, auf der Erdkugel schwebend, mit der Überschrift: „sui maxima".

f. 1: Wappen des Erzherzogs Leopold V. von Tirol, umgeben von vier kleineren Wappen des Erzherzogs; darunter die Widmung: „Serenissimo ac reverendissimo d(omino), d(omino) Leopoldo archiduci Austriae episcopo Argentinensi et Passaviensi, duci Burgundiae, Styriae, Carinthiae, Carniolae, comiti Tirolis etc., principi et domino suo clementissimo debitae submissionis et observantiae ergo d(onum) d(edit) Joan(nes) Georgius Zinner".

f. 2: Aquarellbild: Erzherzog Leopold zu Pferd, mit dem habsburgischen Pfauenstutz, dem österreichischen Bindenschild und dem Kommandostab.

f. 3: Aquarellbild: ein Pferd des Erzherzogs: „Ducus".

f. 4: Aquarellbild: ein Pferd des Erzherzogs: „Appulus".

f. 5—50: Mit der Feder gezeichnete, z. T. kolorierte Abbildungen von z. T. reich ausgestatteten Pferdegebissen. Voran *f. 5* Nomenklatur der einzelnen Bestandteile.

f. 51 beginnt eine Reihe von Aquarellbildern, in denen Pferde in den verschiedenen Gangarten dargestellt sind, u. zw.:

f. 51: „Cavalcar il polledro nella pastina overo nella bardella".

f. 52: „Trottare il polledro il tono largo".

f. 52': „Gallopar".

f. 53: „Repellone".

f. 54: „Gallopare serpeggiando".

f. 55: „Gallopare la vuolta stretta".

f. 56: „Radopiare de una mano al altra".

f. 57: „Mezza volta".

f. 58: „Galloppare".

f. 59: „Il fatt' impasso".

f. 60: „Coruetar inanzi, in dietro e per traverso".

f. 60': „Correr al incontro in campo aperto" (zwei Gerüstete rennen aufeinander los).

f. 67: Federzeichnung: Sankt Hubertus frei nach dem bekannten Stich Albrecht Dürers; an einem Baume hängt das Wappen des Erzherzogs. Das Bildchen trägt die Signatur: „Jo · Ge · Zin. f. 1608 (d. i. J. G. Zinner).

Darüber folgende Verse:

„Venanti apparet Christus, procumbuit Hubertus,
Scilicet humanis praeponem coelica nugis".

f. 68: Federzeichnung: Ein Kaiser (laut Überschrift: „Fridericus primus imperator) auf der Hirschjagd, begleitet von „Ubaldinio". Die Überschrift lautet: „Cervi in Mugellana venatione a se occisi Fridericus pr(imus) imp(erator) pro gentiliciis insignibus habendum dedit".

f. 69: Kleine Erdkarte.

f. 70: Federzeichnung: Jonas wird in das stürmische Meer geworfen, links erscheint der grosse Fisch; bezeichnet Jo · Ge · Zin. 1608.

f. 72: Aquarellbildchen: Martyrium der heiligen Afra, welcher ein Henkersknecht das Schwert in den Hals stösst.

f. 74: Abbildung von Pferderüstzeug.

f. 75: Darstellung des Kampfes des Horatius Cocles auf der abgebrochenen Brücke.

f. 76—83: Abbildungen von Pferderüstzeug.

f. 84: Darstellung des Kampfes zwischen zwei Rittern.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 554

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29343